

## NEWSLETTER

### Fachkräftesicherung in ländlichen Räumen | März 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

In dieser Ausgabe unseres Newsletters widmen wir uns einem zentralen Zukunftsthema: der Fachkräftegewinnung in den ländlichen Räumen Hessens. In diesen Regionen, in denen über die Hälfte der hessischen Bevölkerung lebt, bietet die duale Ausbildung jungen Menschen einen zukunftsfähigen Start ins Berufsleben und eröffnet Zugewanderten neue Perspektiven.

In unserem Interview mit Knut John, dem Landesbeauftragten für ländliche Räume im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum erfahren Sie, wie die ländlichen Räume in Hessen als Lebens- und Ausbildungsort gestärkt werden können. Zwei Betriebe, deren Azubis an der Ausbildungsbegleitung im Rahmen des Landesprojektes teilnehmen, berichten zudem von ihren Erfahrungen. Ihre Beispiele zeigen, was Betriebe tun können, um ihren Ausbildungsstandort attraktiv zu machen. Lernen Sie außerdem drei Teilnehmende kennen, die ihre Ausbildung und Einstiegsqualifizierung in einem Betrieb auf dem Land absolvieren. In den Erfolgsgeschichten erzählen sie, welchen Herausforderungen sie bei der Suche nach einer Ausbildung begegnet sind und was sie an ihrer Region besonders schätzen. Darüber hinaus berichtet eine Mitarbeiterin aus dem Landkreis Limburg-Weilburg, was die Begleitung der Teilnehmenden ihrer Region besonders macht und wie das Landesprojekt bei der beruflichen Integration unterstützt. Außerdem stellen wir Ihnen Tipps und Tools vor, um junge Menschen in ländlichen Regionen auf ihrem Weg in die Berufswelt zu unterstützen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr *Wirtschaft integriert*-Team

## „Heimat ist da, wo man sich wohlfühlt“

### Interview mit Knut John

Der hessische Landesbeauftragte für ländliche Räume, Knut John, unterstreicht die Bedeutung des ländlichen Raums als Ausbildungs- und Lebensort: In Hessen können junge Menschen nicht nur berufliche Perspektiven, sondern auch eine neue Heimat finden. Starke Gemeinschaften, enge Netzwerke und persönliche Kontakte machen den Unterschied. Betriebe, Berufsschulen, lokale Netzwerke und weitere Unterstützungsstrukturen sind dabei entscheidend: Sie bieten Orientierung, unterstützen bei der Integration und stärken das Zugehörigkeitsgefühl. Ob durch Patenschaften im Betrieb, gemeinsame Aktivitäten oder die Einbindung in Vereine – schon kleine Dinge können einen großen Unterschied machen.

Über diese und weitere Themen haben wir mit Knut John gesprochen und dabei viele hilfreiche Antworten erhalten – unter anderem zur Rolle der dualen Ausbildung bei der Fachkräftesicherung in diesen Regionen und zu den Chancen, die ländliche Räume für Zugewanderte bieten. Das Interview können Sie [hier](#) in voller Länge ansehen.

Besuchen Sie uns außerdem auf Instagram – hier erwarten Sie spannende Einblicke in das Landesprojekt und weitere Posts zum Thema ländliche Räume:

- [Wirtschaft integriert Nordhessen](#)
- [Wirtschaft integriert Mittelhessen](#)
- [Wirtschaft integriert Rhein-Main](#)
- [Wirtschaft integriert Südhessen](#)

---

## Nachwuchskräfte auf dem Land gewinnen

### Zwei Betriebe zeigen, wie es gelingt

Betriebe tragen entscheidend zur wirtschaftlichen Stabilität einer Region bei. Um auch zukünftig erfolgreich zu sein, brauchen sie motivierte und engagierte Auszubildende. Doch eine gelungene Ausbildung ist mehr als nur Fachkräftesicherung – sie stärkt die Region,

schaft Perspektiven und fördert Integration. Wir zeigen, was möglich ist, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen: Betriebe, die engagiert in die Zukunft investieren, junge Menschen, die ihre Chance ergreifen und Netzwerke und Projekte, die dies ermöglichen und sowohl Azubis als auch Betriebe unterstützen.

Zwei Betriebe geben einen Einblick hinter die Kulissen und zeigen, wie die Ausbildung nicht nur Fachkräfte sichert, sondern auch dazu beiträgt, die Region nachhaltig zu stärken. Erfahren Sie mehr dazu, was den Betrieben bei der Förderung ihrer Azubis besonders wichtig ist und warum sie sich für eine Zusammenarbeit mit dem Landesprojekt entschieden haben.

- [Weber & Zilich GmbH | Dillenburg](#)

Die Weber & Zilich GmbH ist ein meistergeführtes Unternehmen, das auf Sandstrahlarbeiten und Fahrzeuglackierungen spezialisiert ist und sich durch die Förderung von Auszubildenden sowie die Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum auszeichnet.

- [Orth Automobile GmbH | Beselich](#)

Mit über 70 Jahren Erfahrung setzt die Orth Automobile GmbH auf eine starke Ausbildungsförderung und engagiert sich für die berufliche Integration junger Menschen im ländlichen Raum.

## „Ich bin stolz auf das, was ich erreicht habe“ Azubis berichten über die Ausbildung in ländlichen Regionen

Eine familiäre Umgebung, das enge Verhältnis zu Kolleg/-innen und Vorgesetzten und die Möglichkeit, schnell Verantwortung zu übernehmen: Die Ausbildung in einem Familienbetrieb bietet aus Sicht unserer Teilnehmenden gleich mehrere Vorteile. In den Erfolgsgeschichten lernen Sie Azubis und EQ-Teilnehmende kennen, die ihren Weg mit *Wirtschaft integriert* gegangen sind. Sie berichten unter anderem von den Herausforderungen der Ausbildungsplatzsuche auf dem Land und wie sie diese gemeistert haben:

- [Ali D., Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik](#)
  - [Anatolii I., Einstiegsqualifizierung im Beruf Fahrzeuglackierer](#)
  - [Bashir Z., Auszubildender zum KFZ-Mechatroniker](#)
- 

### 3 Fragen an...

#### Christiane Weigerding, Pädagogische Mitarbeiterin in Limburg

Was macht die Berufsorientierung in einer ländlichen Region besonders? Wie unterstützt das Landesprojekt die Teilnehmenden trotz langer Wege und organisatorischer Herausforderungen? Und wie können Betriebe junge Talente gewinnen – auch wenn anfangs Überzeugungsarbeit nötig ist? Unsere pädagogische Mitarbeiterin Christiane Weigerding unterstützt Teilnehmende im Landkreis Limburg-Weilburg dabei, eine berufliche Perspektive zu finden. Sie erklärt, wie praktische Lösungen, der Wert der dualen Ausbildung und persönliche Kontakte den ländlichen Raum zu einem attraktiven Ausbildungsstandort machen.

Zu ihren Antworten gelangen Sie [hier](#).

---

### Übergang Schule – Beruf in ländlichen Räumen

#### Junge Menschen bei der Berufswahlentscheidung unterstützen

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt junge Menschen in ländlichen Regionen vor besondere Herausforderungen. Welche Rolle spielen Infrastruktur, soziale Netzwerke und digitale Angebote bei der Berufsorientierung? Und welche Unterstützung brauchen Jugendliche, um ihre Zukunft bewusst zu gestalten? Prof. Dr. M. Tuan Nguyen beleuchtet diese Fragen in seinem Gastbeitrag auf dem Fachportal „überaus“ und zeigt praxisnahe Lösungsansätze auf – von dezentralen Beratungsangeboten bis hin zu digitalen Tools, die speziell auf die Bedürfnisse ländlicher Regionen zugeschnitten sind. Den Gastbeitrag können Sie [hier](#) nachlesen.

Ein digitales Unterstützungsangebot für den Übergang Schule – Beruf ist die online-Plattform „JOLandA“. Sie unterstützt bei der beruflichen Orientierung von jungen Menschen in ländlich-peripheren Räumen und informiert dabei auch über die Folgen für die betroffenen Regionen, wenn junge Menschen abwandern. In sechs „Expeditionen“ werden junge Menschen niedrigschwellig bei ihrer Berufswahl unterstützt. Dabei geht es auch um die Frage: Wo möchte ich zukünftig leben und wie kann ich meine beruflichen Ziele mit meinen Lebensvorstellungen verbinden? Zu dem Portal geht's [hier](#) entlang.

## Folgen Sie uns schon auf Instagram?

Hier erwarten Sie regionale Infos und spannende Einblicke hinter die Kulissen:

- [Wirtschaft integriert Nordhessen](#)
- [Wirtschaft integriert Mittelhessen](#)
- [Wirtschaft integriert Rhein-Main](#)
- [Wirtschaft integriert Südhessen](#)

## Haben Sie Interesse an den Angeboten von *Wirtschaft integriert*?

Sie haben Fragen oder interessieren sich für die Angebote von *Wirtschaft integriert*? Wenn Sie selbst teilnehmen möchten, als Betrieb einen EQ- oder Ausbildungsplatz anbieten wollen oder allgemeine Informationen zum Landesprojekt benötigen - Schreiben Sie uns: [wi@bwhw.de](mailto:wi@bwhw.de) oder rufen Sie uns auf der *Wirtschaft integriert* Hotline 06421 30447-28 an. Wir beraten Sie gerne.

Unsere regionalen Ansprechpersonen sind darüber hinaus gerne persönlich für Sie da. Ihre Kontaktdaten finden Sie [hier](#).

Gesonderte Hinweise zur Anmeldung für die Berufsorientierung<sup>plus</sup> finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik [Termine](#).

---

### Impressum

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.  
Emil-von-Behring-Straße 4  
60439 Frankfurt am Main  
E-Mail: [qm@bwhw.de](mailto:qm@bwhw.de)

### Redaktion

Carolin Stierle, Amelie Bernshausen  
E-Mail: [wi@bwhw.de](mailto:wi@bwhw.de)

**Image Film** Copyright © BWHW

### Geschäftsführung

Joachim Dissler, Kai Weber  
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.  
Emil-von-Behring-Straße 4  
60439 Frankfurt am Main  
E-Mail: [qm@bwhw.de](mailto:qm@bwhw.de)